

Offene Beratung

Dienstag 14.00 - 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Reingard Ries
Tel.: 0511 - 3687 - 131
Fax: 0511 - 3687 - 173
E-Mail: reingard.ries@evlka.de

FR(i)I

Dieses Projekt wird finanziert aus
Kirchensteuermitteln und Spenden.

Diakonisches Werk Stadtverband Hannover e.V.

Abteilung ProMigration
Leitung: Dörte Schimpf
Verwaltung: Monika Bunde

Kontakt:

Burgstraße 8/10
30159 Hannover
Telefon: 05 11 - 36 87 - 161/-163
Telefax: 05 11 - 36 87 - 173
E-Mail: pro.migration@evlka.de

Weitere Informationen zu den Arbeits-
bereichen und Projekten der Abteilung
finden Sie im Internet unter:
www.diakonisches-werk-hannover.de

Das Projekt FR(i)I ist auf Spenden angewiesen:

Stichwort: Projekt FR(i)I
Evangelische Kreditgenossenschaft
BLZ: 520 604 10 Konto: 200 601 233
BIC-Swift: GENODEF1EK1
IBAN: DE76 5206 0410 0200 6012 33



Fundamentale
Rechte für (irreguläre)
Immigranten

FR(i)I

ist ein Projekt der Abteilung ProMigration des Diakonischen Werkes Stadtverband Hannover e.V. und steht für Fundamentale Rechte für (irreguläre) Immigranten

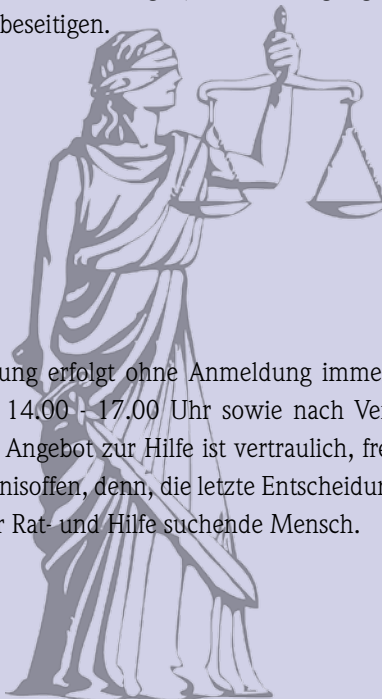
Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung im komplexen Rechts- und Gesellschaftssystem für alle Immigranten, EU-Angehörige und erstmals auch für Menschen ohne Aufenthaltsstatus.

Bei den einschlägigen Rechtsvorschriften zum Aufenthalt, den Sozial- und Arbeitsrechten handelt es sich um komplexe Fragestellungen. Fehlende deutsche Sprachkenntnisse, ein anderer Kultur- und Rechtskreis und nicht zuletzt die Angst vor Entdeckung verhindern oft bei Menschen mit unsicherem Aufenthaltstatus die selbständige Interessenwahrnehmung.

Neutrale Informationen und Wissensvermittlung ermöglichen den Migranten eine realistische Einschätzung der Lebensperspektive im fremden Land und begründen gleichzeitig selbstbestimmte Handlungskompetenzen.

Ziele des Projektes sind

- Organisation von Soforthilfe in Not;
- alle Immigranten darin zu unterstützen ihre Möglichkeiten und Rechte im fremden Land zu klären;
- im Rahmen der Einzelfallhilfe administrative Schritte einzuleiten, um im Gastland Rechte geltend zu machen und auch notwendige Pflichten zu erfüllen;
- wenn erforderlich das Verwaltungsverfahren zu begleiten;
- sowie dazu beizutragen, Benachteiligungen aller Art zu beseitigen.



Die Beratung erfolgt ohne Anmeldung immer dienstags von 14.00 - 17.00 Uhr sowie nach Vereinbarung. Das Angebot zur Hilfe ist vertraulich, freiwillig und ergebnisoffen, denn, die letzte Entscheidung trifft immer der Rat- und Hilfe suchende Mensch.

Projektschwerpunkte

- **zeitnah** systemimmanente und/oder individuelle Problemlagen und Fragestellungen der Immigranten durch fachspezifische Beratung und Betreuung auszugleichen.
- Mittlerfunktion auszuüben zu den am Verfahren beteiligten Institutionen wie Ausländerbehörden, Gerichte, Sozial- und Arbeitsämtern, Polizei u.a.;
- Hilfsangebote zu initiieren sowie Krisenintervention in akuten Notfällen zu leisten;
- Zusammenarbeit und Vernetzung mit Kooperationspartnern aus der (inter)nationalen sowie regionalen Migrantenhilfe herzustellen;
- multiplikatorisch tätig zu sein für Kirchengemeinden sowie Kollegen, die in weit verzweigten diakonischen Arbeitsfeldern mit Problemstellungen zum prekären Aufenthalt konfrontiert werden;
- **und nicht zuletzt als** kirchliche Interessenvertretung im Rahmen der Lobbyarbeit alle zur Verfügung stehenden Instrumentarien zum Erreichen der jeweiligen Zielsetzung einzusetzen und zu nutzen.